

Boguspreis:
Monatlich 1.40 M., vierteljährlich 3.50 M.
feinere Hausbestell. od. in der Geschäftsstelle
u. bei der Post abgeholt. Durch den Preis-
erhöher bestell. 14 Pfg. bzw. 42 Pfg. mehr.
Frei-Beilagen:
Sommer- und Winterfahrplan.
Hessischer Landw. Zeit.
Jahres- und Monats-
Ergebnis- und
Ergebnis- und
Ergebnis- und

Raffaeller Bote

Anzeigenpreis:
Die befristete Seite oder deren Raum
20 Pfg. Bei Stellenanzeigen und kleinen
Anzeigen ist die vierte Aufnahme unentgeltlich.
Kleinanzeigen 10 Pfg.
Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nach 5 Uhr nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dierzerstraße 17.
Postfach 12382 Jena.

Nr. 231. Linburg a. d. Bahn, Freitag, den 4. Oktober 1918. 49. Jahrgang.

Prinz Max von Baden als 8. Kanzler des Reiches.

Deutscher Abendbericht.
Berlin, 3. Okt., abends. (Amstsch.)
Festliche Angriffe des Feindes nordwestlich von
Roefelare und auf breiter Front nördlich von St.
Quentin und in der Champagne sind unter schwe-
ren Verlusten für den Feind gescheitert.

Der Taler ist ein Rekrut.
Die Reichsbank leitet ihn
gegen den Feind
marschieren.
Darum zeichnest!

Die neue Regierung.
Berlin, 3. Okt. Aus der Tatsache, daß an der
gestrigen Besprechung mit dem Kaiser im Reichs-
kanzlerpalais neben dem Bischof v. Weyer, dem
Bischof v. Hülshoff, dem preussischen Staatsmini-
ster, Dr. Friedberg, und dem Generalfeldmar-
schall v. Hindenburg auch Prinz Max von
Baden teilgenommen hat, ist für die Öffentlichkeit
unzweifelhaft erkennbar, daß der badische
Kronprinz als 8. Reichskanzler sein wird.
In dieser Konferenz ist dem Kaiser durch
den Bischof v. Weyer über die Verhandlungen
mit den Parteiführern, über die Abmachungen,
die innerhalb der Reichsparteien wegen der
Bildung des neuen Kabinetts und des vereinbar-
ten Programms getroffen wurden, Vortrag erstat-
tet worden, und Prinz Max von Baden hat eben-
falls teilgenommen. Über seine Verhandlungen mit
den Parteien zu berichten. Durch die Anwesen-
heit des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg
war es gegeben, daß neben der politischen Lage auch
die militärische einer Erörterung unterzogen wurde.
Nachdem sich nunmehr alle Fraktionen der Reichs-
parteien für die Kandidatur des Prinzen Max
von Baden ausgesprochen haben, ist für heute die
Ernennung des Prinzen zum Reichskanzler zu er-
warten, und gleichzeitig wird die Zusammenlegung
des neuen ersten parlamentarischen Kabi-
netts im Deutschen Reich bekannt ge-
geben werden. Das Kabinett wird ausschließlich
aus Mitgliedern der Reichsparteien gebildet
sein. Prinz Max von Baden hat in seinen Be-
sprechungen, die er außer mit den Führern der
Reichsparteien, Ebert, Fischer und Brüder,
auch mit dem Grafen Westarp und dem Abgeord-
neten Stresemann gepflogen hat, seinen Verzicht ge-
macht, die konfessionelle oder die nationalliberale
Fraktion zum Eintritt in sein Kabinett aufzufor-
dern, sondern nur den Zweck, sie über die zukünftigen
Absichten des Prinzen zu unterrichten und
ihnen von dem zu verfolgenden Programm Kennt-
nis zu geben. Aus der nationalliberalen Fraktion
sollen keine weiteren Mitglieder in die Regierung
eintreten, sondern die Reichsparteien sind der
Ansicht, daß die nationalliberale Partei durch die
Abgeordneten v. Strauß, Schiffer und Dr. Fried-
berg bereits eine genügende Vertretung habe.
Prinz Max von Baden will eine ausgesprochene
Reichspartei bilden und damit
wird der Eintritt konfessioneller Abgeordneter ohne
weiteres hinfällig. Das Programm des Prinzen
Max von Baden lehnt sich eng an das Aktionspro-
gramm der Reichsparteien an, das von der
Sozialdemokratie übernommen worden war. Der
„Vorwärts“ folgt über das Programm der
neuen Regierung folgendes:

Die neue Regierung wird es als ihre Auf-
gabe betrachten, der Welt und dem deutschen Volke
den Frieden wiederzugeben. Dieser Frieden
soll ein dauernder sein. Er soll sich auf den
Widerstand gründen und die allgemeine
Entwicklung ermöglichen. Er soll die politische
und wirtschaftliche Freiheit der Völker
sichern und den Wirtschaftskrieg nach dem
Krieges auslöschen. Dies der allgemeine
Grundgedanke. Der Formulierung im Einzelnen kann
nach nicht vorgeschrieben werden.
Ueber die künftige
Zusammensetzung der neuen Regierung
kann das sozialdemokratische Zentralorgan unter
dem Vorbehalt von Änderungen im einzelnen fol-
gendes mitteilen:
Reichskanzler: Prinz Max von Baden.
Bischof v. Weyer.
Staatssekretär ohne Portefeuille: Scheide-
mann und ein Zentrumsgesandter.
Ein parlamentarischer Unterstaatssekretär: ein
Sozialdemokrat.
Staatssekretariat des Reichs:
Staatssekretär: einer von drei vorgeschlagenen
Diplomaten, die alle drei mit ihrer Überzeugung
auf dem Boden des neuen Regierungsprogramms
stehen;
zwei parlamentarische Unterstaatssekretäre:
Parteien noch unbestimmt.
Reichsarbeitsamt (neu):
Staatssekretär: ein Sozialdemokrat (über die
Person soll noch die Generalkommission der Ge-
werkschaften gefragt werden);
zwei parlamentarische Unterstaatssekretäre: 1
Fortschrittler und ein Zentrumsmann.
Reichsamt des Innern:
Staatssekretär: ein Zentrumsgesandter.

Abwehrkämpfe am Damentweg u. in der Champagne.

Armentières und Lens kampfloß geräumt.
Deutscher Tagesbericht.
Berlin, 3. Okt. (Amstsch.)
Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht
und von Boehn.
In Flandern wurden feindliche Angriffe nörd-
lich von Staden, nordwestlich und westlich von
Roefelare abgewiesen. Wir machten hierbei etwa
200 Gefangene. Ebenso scheiterten am
Abend Teilaufgriffe des Gegners beiderseits der
Stroße Ypern-Menin. Armentières und
Lens wurden in der Nacht vom 1. zum 2. Okt.
kampfloß geräumt. Wir bezogen rückwärtige Stel-
lungen östlich dieser beiden Städte. Der Feind ist
im Laufe des Abends teilweise nach starker Artillerie-
vorbereitung auf verlassene Stellungen, über
die Linie Fleurbaix-La-Bassee-Gulluch gefolgt.
Vor Cambrai ruhiger Tag. Teilaufgriffe
des Gegners aus der Scheide-Riederung bei und
südlich von Rumilly wurden abgewiesen.

Reichspresseamt (neu):
Staatssekretär: Erzberger (Zentrum);
zwei parlamentarische Unterstaatssekretäre: ein
Fortschrittler und ein Sozialdemokrat.
Reichswirtschaftsamt:
Staatssekretär (wie bisher): v. Stein;
ein parlamentarischer Unterstaatssekretär: ein
Sozialdemokrat.
Reichshofamt:
Staatssekretär (wie bisher): Graf Rüdern;
ein parlamentarischer Unterstaatssekretär: ein
Zentrumsgesandter.
Preussisches Staatsministerium:
Sozialdemokratie, Zentrum und Fortschritt-
partei stellen je einen Minister.
Die Sozialdemokratie stellt also: Einen
Staatssekretär ohne Portefeuille (Scheidemann),
den Staatssekretär des Reichsarbeitsamts, einen
preussischen Minister, je einen Unterstaatssekretär
bei der Reichskasse, beim Reichspresseamt, beim
Reichswirtschaftsamt und beim Reichsberufungs-
amt (wie bisher: Dr. August Müller). Daß sich im
Laufe der Verhandlungen noch die Notwendigkeit
der Abänderung im einzelnen ergibt, ist möglich.
Von den Sozialdemokraten, die in die Regie-
rung eintreten, ist bisher nur die Person
Scheidemanns bestimmt. Seine Entsendung
erfolgt auf Vorschlag Eberts durch einstimmigen
Beschluss des Reichsvorstandes und des Fraktions-
vorstandes. Die neue Regierung ist als eine kol-
legiale gedacht an deren entscheidenden Ent-
scheidungen alle Staatssekretäre teilnehmen. Der
Reichskanzler, der Bischof und die
beiden Staatssekretäre ohne Portefeuille
sollen ihren
engeren Ausschuss darstellen.

Der neue Reichskanzler Prinz Max von Baden.

Berlin, 3. Okt. Die Berufung des Prinzen
Max von Baden zum Reichskanzler kann, wie die
Vossische Zeitung meldet, wenn noch nicht formell,
so doch in Wirklichkeit als vollendete Tatsache be-
trachtet werden. Die Bekanntmachung soll nach
streng konstitutionellen Grundsätzen erst erfolgen,
nachdem Einigung über das Programm voll-
zogen ist.
Wenn auch die amtliche Mitteilung über die Er-
nennung des Prinzen Max von Baden zum Reichs-
kanzler noch aussteht, so darf man doch mit ihm als
dem künftigen Leiter unserer Politik rechnen.
Schon die Tatsache, daß man das Mitglied eines
regierenden deutschen Kabinetts, einen
Kronprinzen, auf den Posten des Reichskanzlers
beruft, kennzeichnet das außerordentliche der
Lage, in der wir uns befinden. Prinz Max ist
kein unbekanntes Blatt; man kennt seine poli-
tische Persönlichkeit und weiß deshalb, daß er nicht
als Beamter, sondern als Politiker an die Spitze
des Reichs tritt. Ein anderer als ein ausge-
sprochen politischer Reichskanzler ist in der
gegenwärtigen Lage ja auch ganz undenkbar.
Von dem neuen Reichskanzler, dem 3. seit Be-
ginn des Reichs, entwirft die „Alln. Volksztg.“
eine sehr freundliche und ansp.ende Charak-
teristik:
Prinz Max hat durch seine Bereitschaft, den
Kanzlerposten als Vertrauensmann des Reichs-
tages und selbstverständlich nicht im Gegensatz zu
den Wünschen des Kaisers zu übernehmen, be-
wiesen, daß er keine Gewissenskonflikte zu überwin-
den brauchte, um sich zur Verfügung zu stellen.
Das kann nicht übertrieben werden. Wenn auch nicht
in kristalliner Klarheit, so steht das politische Bild des
badischen Kronprinzen doch in gewissen allgemei-
nen Umrissen deutlich genug vor der Öffentlichkeit.
Er hat, wo es politisch hervortrat, niemals
sein engeres Heimatland behindert, an dessen
Charakterzügen man ja mit keinem den politischen
Fortschritt rechnet, verkennt. In verschiedenen
Reden, die er während des Krieges gehalten hat,
bekannte er sich als einen Mann von durchaus
modernen Ideen, von politischem Weitblick und
hohen Gesichtspunkten, bei denen, was besonders
vermerkt werden soll, der religiöse, christliche

SS Ums Ganze.

Ein gewaltiges Ringen tobt an der ganzen
Westfront; unsere Feinde setzen alles ein, um noch
in diesem Herbst die Entscheidung des Kriegs-
ges herbeizuführen. In dieser Entschlossenheit
der Gegner liegt bei allem Ernst der dadurch ge-
schaffenen Lage der Grund zu der Hoffnung, daß
der Krieg seinem Ende entgegengeht. Bereitet
unsere Westfront nicht, brechen unsere tapferen
Soldaten den hundertfachen Ansturm der Feinde,
dann haben Franzosen, Engländer und Amerikaner
trotz der bedeutenden militärischen Erfolge,
die sie unzweifelhaft errungen haben, nicht das
Ziel erreicht, für das alle bisherigen Kämpfe
und Erfolge nur Mittel zum Zweck gewesen sind.
Wir hegen aber die feste Überzeugung, daß auch dies-
mal wie schon so oft unsere Front standhalten
wird und in diesem Vertrauen werden wir uns
durch noch so häufige und noch so große örtliche
Erfolge unserer Feinde nicht erschüttern lassen.
Jeder unserer Soldaten ist heute von dem Bewußt-
sein durchdrungen, daß es ums Ganze geht u. daß
es jetzt im vollsten Sinne des Wortes um den
Schutz von Heimat und Herd, von Frau und
Kind geht.

Aber auch die Heimat muß sich in dieser ern-
sten Stunde ernst und groß zeigen; letzten Endes
ist es doch nur die Heimat, aus der unsere Kämp-
fer draussen am Feinde ihre Kraft und ihren
Mut ziehen. Verfolgt die Heimat, dann wird auch
die Front sich nicht halten können; der Opfermut,
den jetzt die Front bedarf, soll zugleich aber der
Heimat ein Ansporn sein, die ganze gesammelte
Kraft allein in den Dienst des Vaterlandes zu
stellen. Was in den letzten Wochen über uns her-
eingebrochen ist, ist fast zu viel für ein Volk, das
vier Jahre hindurch nur von Erfolgen und Siegen
seiner tapferen Soldaten und von der unman-
dbaren Treue seiner Bundesgenossen zu berich-
ten wußte; die harte Prüfung, die uns jetzt aufer-
legt ist, darf aber nicht über unsere Kraft geben,
denn sie ist dazu bestimmt, das deutsche Volk in
eifriger Stunde fähig zu machen, noch einmal,
wie im August 1914, nach dem Schicksal an
Deutschlands Tore und wie damals das deutsche
Volk der großen Stunde sich gewachsen gezeigt hat,
so muß und wird es auch jetzt wieder auf seine ei-
gene Kraft, seine gute und gerechte Sache und
auf seinen Gott sich verlassen. Und etwas heiligeres
und größerer gibt es in der Welt nicht,
als daß ein 70-Millionenvolk um sein Leben
kämpft und die Vernichtung seines Feindes
sich erwirbt. Des deutschen Volkes Schicksalsstunde
hat jetzt geschlagen, viel gewaltiger und drohen-
der noch als vor vier Jahren fällt der Hammer
der Weltgeschichte nieder. Stark sein und
treu, heißt jetzt alles. Ein würdevolles Zusammen-
treten der Ereignisse hat es gefügt, daß mit der
äußeren Krise gleichzeitig eine schwere innere Be-
lastungsprobe über Deutschland gekommen ist.
Daß die innere Krise bald überwunden und der
Gang der Reichsgeschichte bald in geregelte und
sichere Bahnen geleitet wird, ist ein dringendes
Gebot der Stunde.

Prinz Max von Baden Reichskanzler.

Die Staatssekretäre.
Berlin, 3. Okt. Prinz Max von Baden
ist heute zum Reichskanzler und preussischen Mini-
ster der auswärtigen Angelegenheiten ernannt wor-
den. Er wird am Samstag, 5. Oktober in der für
1 Uhr nachmittags anberaumten Vollkundung des
Reichstages sein Regierungsprogramm erläutern.
Zu Staatssekretären ohne Portefeuille sind die
Reichstagsabgeordneten Brüder und Scheidemann
bestimmt. Der Staatssekretär des Innern Westarp
hat seinen Abschied erbeten. Sein Nachfolger wird
ein Zentrumsgesandter werden. An die Spitze
eines durch Abtrennung vom Reichswirtschaftsamt
neu zu gründenden Reichsarbeitsamts soll der 2.
Vorsitzende der Generalkommission der Gewerkschaf-
ten, Reichstagsabgeordneter Bauer, treten.
Die Frage, ob ein vom Auswärtigen Amt un-
abhängiges Reichspresseamt unter einem weiteren
Staatssekretär aus dem Parlament errichtet wer-
den wird, ist noch in Behandlung.
Die Ernennung mehrerer Unterstaatssekretäre
aus der Volksvertretung steht bevor. Ueber die
Auswahl der Persönlichkeiten sind die Verhand-
lungen noch nicht abgeschlossen.
Das preussische Handelsministerium wird an-
stelle des ausscheidenden Staatsministers Ebdow
der Reichstagsabgeordnete Fischer übernehmen.

Der Reichstag.
Berlin, 3. Okt. Der Reichstag des
Reichstags tritt heute abends zusammen, um
noch einmal die Frage des Zusammentritts des
Reichstages zu besprechen. Gestern war in Beratung
genommen, den Reichstag für nächsten Dienstag
zusammenzuberufen. Das neue Kabinett legt aber
Wert darauf, mit seinem Programm möglichst so-
fort vor die Öffentlichkeit zu treten, um die
innere Geschlossenheit und Entschlossenheit zum
nationalen Verteidigungskrieg zu zeigen. Es be-
steht deshalb die Absicht, den Reichstag schon in
dieser Woche einzuberufen.

Die bulgarische Frage.
Berlin, 3. Okt. Der „Daily Chronicle“
schreibt, daß die Demobilisierung der bulgarischen
Armee und die Uebergabe der Eisenbahnen an die
Alliierten viel Zeit kosten wird; mindestens zwei
Monate. Während dieser Zeit könne es zu einer
neuen Front an der Donau kommen. In diesem
Falle würden die Mittelmächte sich in keiner an-
deren Lage befinden, als während der ersten 14
Monate des Krieges. Wägen wählen die alliierten
Völker sich darüber klar sein, daß das, was ge-
schehen sei, keineswegs die endgültige Niederlage
der Deutschen und Oesterreicher bedeute.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, Schwiegervater,
Großvater, Bruder und Onkel, Herrn
Johann Burggraf X.
Donnerstag morgen 8 Uhr nach kurzem, schweren Leiden im Alter von
72 Jahren, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente
zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für den lieben Ver-
storbenen bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
**Familie Josef Johann Schäfer Witwe,
Wilhelm Jakob Schäfer.**
Dahn, den 3. Oktober 1918.
Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, morgens
8 1/2 Uhr vom Sterbehause aus.
Das Requiemamt ist Montag morgen 6 1/2 Uhr. 7766

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der
Beerdigung meines lieben Gatten und treuerge-
den Vaters, sowie für die schönen Kranzgebenden
sagen wir allen unsern
herzlichsten Dank.
Frau Johann Wagner und Kinder.
Langhede, den 2. Oktober 1918. (7758)

Ausgabe der Brotbücher.

Die Ausgabe der Brotbücher für die Zeit vom
7. Oktober bis einschließlich 3. November d. J. erfolgt am:
Samstag, den 5. Oktober für den ganzen Stadt-
bezirk auf Zimmer 13 des Rathauses und zwar:
I. für die Straßen Auftrags bis Frankfurterstr.
vormittags von 8-1 Uhr in Ausgabe- und
II. für die Straßen Friedhofsweg bis Holzheimerstr.
nachmittags von 3-5 1/2 Uhr in Ausgabe- und
III. für die Straßen Hofstraße bis Obere Schiede,
vormittags von 8-1 Uhr in Ausgabe- und
IV. für die Straßen Untere Schiede bis Riedstraße,
nachmittags von 3-5 1/2 Uhr in Ausgabe- und
Personen, die keinen eigenen Haushalt haben, sind da
aufgeführt, wo sich ihre Schlafstelle befindet.
Die alten Brotbuchabschnitte sind abzugeben.
Militärpersonen, die außer Truppenverpflegung stehen,
erhalten die Brotbücher durch Vermittlung ihrer Dienstbehörde.
Limburg, den 3. Oktober 1918 7773
Der Magistrat.

Weißfrant.

Am Montag, den 7. Oktober, nachmittags 3 bis 5 Uhr
werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, noch Bezugsscheine
für Weißfrant ausgegeben.
Preis je Zentner 11.— Mark. Zahlung muß bei Ab-
gabe der Scheine erfolgen.
Limburg, den 3. Oktober 1918. (7763)
Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Zwiebelausgabe.

Auf Nr. 116 der Lebensmittelkarte werden 300 Gramm
Zwiebeln zum Preise von 32 Pfg. für 1 Pfd. ausgegeben.
Abgabe der Abchnitte bis Samstagabend in einem
Lebensmittelgeschäft.
Ablieferung der Abchnitte seitens der Gewerbetreibenden
bis Montag, den 7. d. Mts., nachmittags 5 Uhr auf
Zimmer Nr. 15.
Abgabe der Zwiebeln an die Geschäfte am Mittwoch von
8 1/2 Uhr ab.
Kinderverkauf von Mittwoch Mittag ab.
Limburg, den 3. Oktober 1918. (7764)
Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Petroleumversorgung.

Die Zuteilung von Petroleum für die Wintermonate
ist so gering, daß nur solche Haushaltungen Petroleum zu-
gewiesen bekommen können, in deren Wohnungen sich
überhaupt kein anderes Beleuchtungsmittel befindet.
Die Haushaltungsvorstände solcher Wohnungen werden
erlaubt, sich am Montag, den 7. d. Mts., vormittags von 8
bis 1 Uhr im Rathause Zimmer Nr. 13 eintragen zu
lassen.
Vor der Zuteilung von Petroleum wird eine Nach-
prüfung der betreffenden Wohnungen bezüglich etwaiger
vorhandener Beleuchtungsmittel erfolgen.
Limburg, den 2. Oktober 1918. (7772)
Städtisches Lebensmittelamt.

Jagdverpachtung.

Am Donnerstag, den 17. Oktober 1918, nachmittags
1 Uhr wird im Bürgermeisterei hier der 2. Jagdbezirk
(Ost), circa 750 Hektar groß, öffentlich meistbietend auf die
Dauer von 9 Jahren, laufend vom 1. Oktober d. J. ab,
verpachtet.
Neuenrod, den 30. September 1918. (7748)
Der Jagdvorsteher:
Arempe, Bürgermeister.

In unserem Handelsregister B ist zu Nr. 29 —
Fuderns'sche Eisenwerke Akt.-Ges. Beglar Zweignieder-
lassung Staffei — heute folgendes eingetragen worden:
den Herrn 1) Kaufmann Karl Vorbrodt in Beglar,
2) Obergericht Friedrich Ocker in Beglar,
3) Gesamtprokura erteilt.
Sie sind berechtigt mit einem Vorstandsmitglied, einem
Bevollmächtigten oder einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Limburg, den 24. September 1918. (7744)
Königliches Amtsgericht.

In unserem Handelsregister B ist unter Nr. 22 —
Steingutfabrik Staffei G. m. b. H. in Staffei a. d. Lahn —
heute folgendes eingetragen worden:
Spalte 5: Der Geschäftsführer Joseph Köhler, Berlin-
Dahlem ist in Folge Ablebens desselben
ausgeschieden.
Spalte 6: Die Prokura des Ewald Dillger und des E-
mund Sulzbacher ist erloschen.
Limburg (Lahn), den 25. September 1918.
Königliches Amtsgericht. (7751)

Frachtbrieft.

mit und ohne Ausdruck des
Abjenders, bietet an so lange
Vorrat die
Limburger Vereinsdruckerei 1976

Schlachtpferde

sowie
Nottschlachtungen
kauft 7870
Hugo Kessler,
Bierdamegger,
Wiesbaden, Telefon 2612.

Gefragt wird Grundbesitz
a. all. Plaz, verlässl. Kauf jed.
Art, Villa, Hotel, Gasth., Gut,
Mühle, Industrie Betr., zweck-
Zuführung, d. den Verlag Ver-
kaufsmarkt an größere Anzahl
vorgehen. Käufer Interesse, insbes.
auch Erbschaften f. Kriegsbefehl.
Geführter Verkäufer schreibt an
Verkaufsmarkt, 784
Frankfurt (Main), Dahn-
burgerallee 28. Bef. erf. lothent.

Herrschaftliches Gut,
mittelschw. Boden, mit guten
Gebäuden und Herrschaftshaus,
von solchem Fachmann als
Selbstkäufer bei bald. Über-
nahme zu kaufen gesucht.
Angab. mit gen. Ang., evont.
Bild an 7636
A. Adt,
Brühl, Bezirk Köln,
Gebrauchte
Futterheilmaschine u.
eine Viehwage
zu verkaufen. 7749
Peter Schögen 2.,
Gastwirt
Dauterod (Weierwald).

Zimmer-Ofen
zu verkaufen. 7724
Werner Sengerstraße 18, p.

Gute Geige
[auch alte] zu kaufen gesucht.
Offerten unter 7695 an die
Exp. d. Bl.

Gebrauchter Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. 7764
Ru. erf. i. d. Exp.

Viehtransport-Baren
für Groß- und Kleinvieh
zu fahren, zu verkaufen.
Niederwall, 7686
Riedgasse 1.

Ein großer, gut erhaltener
Küchenherd nebst Wasch-
maschine zu verkaufen.
Ru. erf. an Exp. 7741

Wolgemaße, auch alte
Bronzefigur,
alte geschnitten Holz- und
alte Porzellan-Figuren,
[privat] zu kaufen gesucht.
Abrechnungsgabe mit 7696 an
die Exp. d. Bl.

Junge trüchtliche Kuh
Mitte Oktober das zweite Kalb
ausgetragen zu verkaufen.
Gastwirt Fein, 7689
Langenhahn (Weierwald).

Ein schöner Ziegenbock
(1 1/2 Jahre alt) und ein junges
Ziegenlamme zu ver-
kaufen. 7750
Geinrich Josef Bender,
Dundlangen, Dahn. 141.

Zwei junge, schöne
Zuchthöcker
zu verkaufen. 7745
Wam Schütz,
Niederleitet.

Wachamer Hund,
an die Kette gewöhnt, zu ver-
kaufen. 7747
Ru. erf. in der Exp.

LANZ

MANNHEIM
Dampf-
Dreschmaschinen
Bisher größter über 24 000

Statt Karten!

7762

Anna Diesper
Georg Petri
Verlobte

Winkels

Wetzlar

Tüchtige Vertreter

zum Verkauf patentierter Artikel aus Holz wie
z. B. Wäsche (Kragen u. Manschetten), Schul-
tornister, Altknappen, Hüte pp.
gesucht.

Die Artikel sind zukunftsreich, daher unbegrenzte
Abzugsfähigkeit. Es wollen sich nur tüchtige
Herren melden, welche über genügend freie Zeit
verfügen u. in der Lage sind ihre ganze Kraft
der Einführung dieser Artikel zu widmen.
Angebote unter Off. G. 2554 an
Rudolf Mosse, Düsseldorf. 887

Frauen u. Mädchen

für leichte Alfordarbeit gesucht. 7766

Staniolfabrik Eppstein.



KESSEL
email u. roh in allen Größen
Jauchepumpen,
Räucherapparate,
Waschmaschinen,
Buttermaschinen,
Herde und Oefen.
C. v. Saint-George,
Hachenburg. 706

Apollo-Theater

Samstag, den 5. Oktober, von 7 Uhr,
Sonntag, den 6. Oktober, von 3 Uhr,
Montag, den 7. Oktober, von 7 Uhr,
Dienstag, den 8. Oktober, von 7 Uhr:

Das Rätsel von Bangalor.

Großes indisches Drama in 5 Teilen von
Rudolf Kurz und Paul Loni.

EINLAGE

Erhöhte Preise. 885

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

Massenweise Taschen-Zeichnungen

n erweitertem Umfang (82 Seiten) zum Preise von
20 Pfennig.
Zu beziehen von unsern Agenturen und Zeichnungs-
büchern sowie von der
Limburger Vereinsdruckerei
G. m. b. H.

Gelaberes Zimmer

mit Licht und Kamin zu ver-
mieten.
Ru. erf. Exp. 7718

Möbliertes Zimmer
gesucht (Militär), wo Ge-
legenheit geboten ist abends
eine Biertafel mit einem Gas-
föcher zu benutzen.
Off. unt. 7769 a. d. Exp.

Zweizimmerwohnung
mit Küche und Zubehör zum
1. Januar zu mieten gesucht.
Off. unt. 7738 an die Exp.

Gut möbl. Zimmer
sucht Dame hier sofort evont.
mit Pension.
Off. unt. 7708 a. d. Exp.

Bierzimmerwohnung

mit Zubehör zum 1. Januar
evont. früher zu mieten gesucht.
Schiff. Angab. unter 7683
an die Exp. d. Bl.

Wohnung

[abgeschlossene Etage]
gegenüber dem Bahnhof 118a,
3 Zimmer und Küche mit
Zubehör, circa 15 Minuten
Garten mit Obstbäumen an
ruhige Familie zu vermieten.
Zu erfragen bei
Gastwirt Schütz,
Friedhofen.

Herr sucht möbliertes
Zimmer. Angab. unt. 7726
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 15. Oktober ein
tüchtiges 7743

Mädchen

für die Küche u. Hausarbeit
im klein. kinderlosen Haushalt.
Angab. zwisch. 5 u. 6 Uhr nach-
mittags Werner Sengerstr. 3, II.

Mädchen

in kleinen Haushalt gesucht.
Ruh. Exped. 7721

Mädchen

für Küche und Hausarbeit so-
fort gesucht. 7685
A. Hoffmann,
Samenhandlung,
Hof Sophienthal
bei Hachenburg (Weierwald)

Wegen Verheiratung meines
jetzigen Mädchens suche ich
ein braves 7687

Mädchen

bis 15. Oktober oder 1. Nov.
Frau A. Wels,
Niederwall, Riedgasse 1.

Mädchen

sofort gesucht. 7705
Georg. Jos. Wagner,
Limburg, Bahnhofstraße 21.

Tüchtiges, braves, katholisches
Mädchen
in kleinen Haushalt bei guter
Bezahlung gesucht. 7761
Zu erfragen in der Exped.

Zuverlässiges, erfahrenes
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Regierungsbaumeister Witzke,
Limburg, Dierstraße 60 b.

Mädchen

sofort oder zum 15. Oktober
gesucht. 7709
Obere Schiede 6, II.

Mädchen

von etwa 18 Jahren für
Haus- und Gartenarbeit
gesucht. 7746
Ruh. Pfarrhaus,
Dahn (Rothau).

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

Mädchen

Ein tüchtiges
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Einzel. Angab. unt. 7676
an die Exp. d. Bl.

KINO

Neumarkt 10.

Samstag, den 5. Okt.,
von 7 Uhr an,
Sonntag, den 6. Okt.,
von 3 Uhr an,
Montag, den 7. Okt.,
von 7 Uhr an:

Henny Porten

(Agnes Arnau und
ihre 3 Freier).

Lastspiel in 4 Akten.

Die Schokoladenbräule

mit
Rita Clermont
in 3 Akten.

Das Geld muß abge-
zahlt bereit sein.

Jugendl. unt. 17 Jahren
ist der Eintritt verboten.

Zum 15. Oktober suche ich
freundliches 7770

Lehrfräulein

für Uhr- und Goldschmied-
Geschäft. Taschengeld zu
vergeben. Angebote an
Ernst Schulte,
Hachenburg.

Für Büro

suche sofort Dame od. Herr.
Ang. mit Gehaltsansprüchen
bei freier Kost und Logis
Dauere erbitte an 776

A. Hoffmann,
Samenhandlung,
Hof Sophienthal
bei Hachenburg (Weierwald)

Monatsmädchen
für mittags 2-6 Uhr ge-
sucht. Gute Bezahlung zugesichert.
Jos. Brandenstein,
Limburg. 7778

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen
sofortige Vergütung gesucht.
Spier's
Schuhwaren-Niederlage,
Limburg. 7760

Suche für sofort
tüchtigen, Altkern 7680

Lagerarbeiter

bei freier Kost und Logis.
Peter Nid.,
Rohlen- und Baumaterialien-
Handlung, Friedhofen.

Knecht

welcher kleinen landwirtschaftl.
Betrieb von 20 Morgen mit
zwei Kühen selbstständig besorgen
kann, von kath. Wirt zu
15. Oktober gesucht.

Off. mit Zeugn. und Ge-
haltsansprüchen unt. 7757 an
die Geschäftsst. erbeten.

Hausbursche

zum Bedienen der Familie
bezug per bad gesucht.
Warenhaus
S. Rosenau,
Hachenburg. 7768

Garten

zu kaufen oder zu pachten
gesucht.
Kühner Expedition.

Wohnhaus

in schöner Lage zu kaufen
gesucht.
Angab. unt. 7687 a. d. Exp.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer

an besten Herrn zu vermieten.
Zu erf. Exp. d. Bl. 7761

Kontoristin

sucht in gutem Hause
möbliertes Zimmer.
Angab. unt. 7771
an die Exp. d. Bl. erbeten.